

Tennis-Nachwuchs überzeugt

Gastgeber SV Wacker mischt bei Junior Open gut mit – Pia Bruckmayer aus Altötting siegt bei U21

Bei den 4. Junior Open auf der Anlage des SV Wacker Burghausen zeigten auswärtige wie heimische Spieler tolles Tennis. Der Wettbewerb, den Turnierleiter Jörg Mitterhofer seit 2019 ausrichtet, lockte heuer zahlreiche Aktive für die Altersklassen U12 bis U21 an.

„Wir hatten insgesamt 97 Anmeldungen, vor allem aber hatten wir in den U21-Kategorien viele Meldungen von Spielern, die in der deutschen Rangliste platziert sind“, freute sich Mitterhofer.

David Eichenseher (TC Rot-Weiß Gersthofen), Nummer 298 in Deutschland, wurde bei der U21 seiner Favoritenrolle gerecht. Ohne Satzverlust marschierte er ins Finale, das er gegen Alexander Nothdurft (TC Grün-Weiß Luitpoldpark) mit 7:5, 6:3 gewann. Im Halbfinale hatte Eichenseher das SVW-Talent Samir Zulic mit 6:4, 6:2 ausgeschaltet. „Samir hat gezeigt, was in ihm steckt. Das war ein gutes Turnier für ihn“, lobte Wackers Cheftrainer Mitterhofer.

Bei den U21-Damen setzte sich Pia Bruckmayer (TC Rot-Blau Regensburg) durch. Die gebürtige Altöttingerin bezwang unter anderem die Burghausener Landesligaspielerin Susi Knott. Im Endspiel



Pia Bruckmayer aus Altötting gewann bei der U21. – Fotos: SVW



Wacker-Talent Andrea Adzic zog ins Finale der U12-Kategorie ein.

überzeugte sie gegen Alina Kupfer (TC Ismaning), die knapp 40 Plätze vor ihr in der deutschen Rangliste rangiert. Nach einer Stunde stand Bruckmayer durch ein 6:3, 6:0 als Siegerin fest.

Grund zum Jubeln hatte auch Andrea Adzic. Die Zwölfjährige vom SVW stand nach drei Siegen im Finale der U12. Dort unterlag sie zwar Alina Petermüller (DJK-

TC Buchberg) mit 1:6, 1:6, doch Mitterhofer war mit ihrem Auftritt voll auf zufrieden: „Andrea hat noch nicht viel Turnierfahrung. Im Finale hat sie sich unter Wert verkauft. Nächstes Jahr kann das schon ganz anders aussehen.“

Mit einer gemischten Bilanz endet die Veranstaltung für Luis Seibold. Der Zwölfjährige trat in den Konkurrenzen U21 und U14

an. Beiden Älteren konnte der Wacker-Youngster immerhin eine Runde für sich entscheiden. „Das bringt ihm viele Punkte“, freute sich Mitterhofer für seinen Schützling. Seibold habe super gekämpft und im zweiten Satz einen 2:5-Rückstand gegen den drei Jahre älteren Niklas Ioan (TC Ismaning) wettgemacht. Gegen Timo Meyer (TSV Neuburg-Ottobrunn) war dann allerdings im Viertelfinale Endstation. Bei der U14 verspielte Seibold, der an Position 3 gesetzt war, im Viertelfinale eine hohe Führung und schied überraschend aus. „Aus solchen Matches lernt man“, tröstete ihn Mitterhofer. Es sei zwar ärgerlich, aber passiere eben mal. Die Konkurrenz entschied Maximilian Noventa (Cam Nürnberg) für sich.

Mitterhofer zog zufrieden Bilanz. „Auch in diesem Jahr sind wieder viele auswärtige gute Spieler nach Burghausen gekommen, um hier Punkte zu sammeln – und unsere eigenen Talente haben gezeigt, dass sie auf einem guten Weg sind.“ Im kommenden Jahr, so hofft er, „stehen dann noch mehr SVW-Talente mindestens unter den letzten Vier.“ – sjs